



Stadt Bückeberg

1

Kurzportrait

Geschichte

Radverkehrsnetz

Kommunale Verkehrspolitik

4

Stadtplanung seit 1990

Investitionen für den Radverkehr

Zielkonzept für den Radverkehr

Radfahren im Alltag

8

Straßenbegleitende Radwege

Schutzstreifen

Kreisverkehre

Netzdurchlässigkeit

Fahrradparken

Reinigung, Winterdienst





Radfahren in der Freizeit

16

Thematische Fahrradroutes

Bückerburger NaTour

Radfahren mit GPS

Vernetzung mit kreisweitem Wegweisungssystem

Bett & Bike, Fahrradverleih

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

24

Internetauftritt der Stadt Bückeburg

Koordination in der Verwaltung

Fahrradbeirat

Bückerburger aktiv

Fahrradmarkt 2009

Grenzüberschreitendes Radfahren





Stadt Bückeburg

Kurzportrait

Bückeburg liegt etwa 50 Kilometer westlich von Hannover, nicht weit von Minden und der nordrhein-westfälischen Landesgrenze entfernt. Vom höchsten Punkt, dem Ida-Turm auf dem nahgelegenen Höhenzug Harrl hat man einen herrlichen Blick in die Norddeutsche Tiefebene mit Bückeburger Niederung und Schaumburger Wald. Zusammen mit dem Weserraum sind dies Erholungsräume, die sich von Bückeburg aus hervorragend mit dem Fahrrad erschließen lassen und der Stadt eine besondere Bedeutung im Freizeitradverkehr zuweisen.



Bekannt ist Bückeburg durch das Weserrenaissance-Schloss des Fürsten zu Schaumburg-Lippe, Deutschlands einzige Hofreitschule sowie das Hubschraubermuseum. Auch das Niedersächsische Staatsarchiv und der Niedersächsische Staatsgerichtshof sind in Bückeburg angesiedelt.

Die Stadt Bückeburg zählt mit ihren knapp 21.000 Einwohnern zu den drei größten Städten im Landkreis Schaumburg. Das Stadtgebiet umfasst eine Fläche von ca. 70 km². Zu Bückeburg gehören 8 Ortsteile.

Geschichte



Dieses Foto zeigt einen Fahrradclub aus einem Ortsteil der Stadt Bückeburg im Jahre 1928. Ganz offensichtlich hat das Radfahren lange Tradition in Bückeburg.





Schnapsschüsse vom Wochenmarkt in der Nachkriegszeit.

In der Nachkriegszeit wurden die Markteinkäufe häufig mit dem Fahrrad erledigt.



Auch heute wird das Fahrrad gerne für Besorgungen auf dem Bückeburger Wochenmarkt genutzt.

Quellen historische Fotos: Rust, H., Warschewski, H., Feindt, W. (2006): Unbekanntes Bückeburg, Band II, S. 281 und 28



Radverkehrsnetz

Die relativ ebene Topographie und die kurzen Wege innerorts sowie von den Ortsteilen ins Zentrum bilden ideale Voraussetzungen für das Radfahren im Alltag und in der Freizeit.

Dass Bückeburg eine Stadt der kurzen Wege ist, zeigt die Karte mit dem Radverkehrsnetz und Radien von 1, 3 und 5 km auf der nächsten Seite.

Alle wichtigen Ziele innerhalb Bückeburgs (Geschäftszentrum, Schulen, Bahnhof und Freizeitbad) sind innerhalb von 1 km zu erreichen. Die innerstädtischen Wohngebiete sind weniger als 3 km vom Marktplatz entfernt. Bis auf Cammer und Rusbend liegen alle Ortsteile im 5 km Radius. Auch die Freizeitziele Schaumburger Wald, Mittellandkanal, Gevattersee und Bückeburger Niederung befinden sich innerhalb der typischen Fahrraddistanz bis 5 km.

Das Bückeburger Radverkehrsnetz besteht aus Alltags- und Freizeitrouten.

Die Alltagsrouten verlaufen zumeist entlang der Hauptverkehrsstraßen und verbinden die Ortsteile mit der Bückeburger Kernstadt. In puncto Schnelligkeit stellen sie die optimalen Verbindungen zu den wichtigen städtischen Zielen dar. Diese Routen werden in erster Linie vom Schüler-, Berufs- und Einkaufsverkehr genutzt. Bei Dunkelheit sind diese Strecken beleuchtet und belebt und bieten daher eine hohe soziale Sicherheit.

Die Freizeitrouten verlaufen abseits der Hauptverbindungen des Straßenverkehrs und sind daher in ihrem Streckenverlauf deutlich attraktiver, stellen allerdings nicht die kürzeste Verbindung dar.





Kommunale Verkehrspolitik

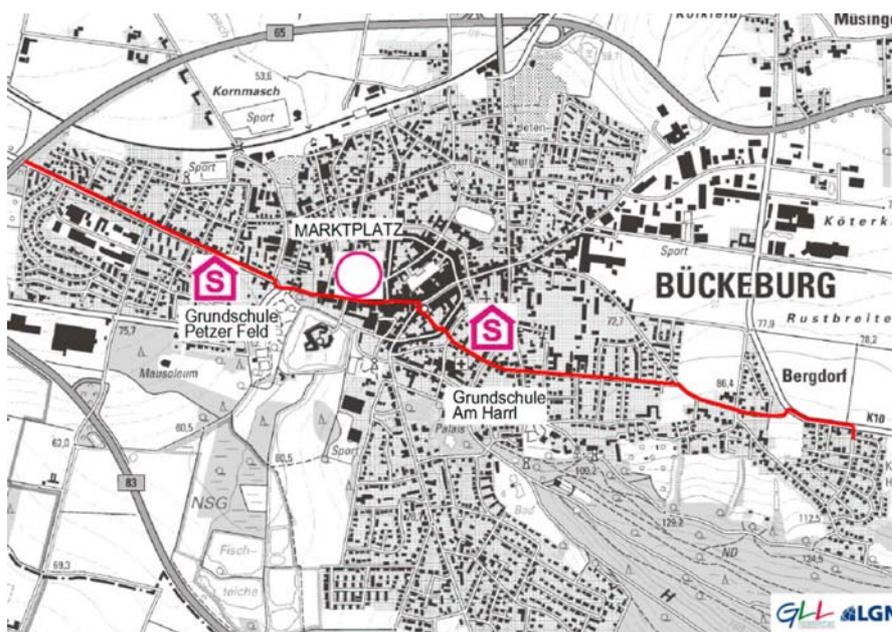
Stadtplanung seit 1990

Nach Fertigstellung der beiden Umgehungsstraßen im Jahr 1990 begann die Stadt Bückeburg mit dem schrittweisen Umbau der bis dahin mitten durch die Innenstadt verlaufenden Bundesstraßen 65 und 83. Hierbei spielte die Qualität der Radverkehrsführung stets eine wichtige Rolle.

Im Verlauf des Innenstadtringes, an dem sich wichtige Ziele im Radverkehr bündeln (Realschule, Hauptschule, Sporthalle, Hallenbad), wurden komfortable beidseitige Radwege angelegt.

Eine besondere Ampelschaltung bietet Fußgängern und Radfahrern Grün in allen Richtungen für schnelle und direkte Überquerungsmöglichkeiten in Höhe der Schulen.

1995 entstand eine innenstadtdurchquerende Veloroute, die zwei Grundschulen, die Stadtmitte mit Rathaus und Marktplatz sowie zusammenhängende Wohngebiete direkt, sicher und komfortabel miteinander verbindet. Die ganztägig für Radfahrer geöffnete Fußgängerzone stellt dabei ein wichtiges Kernstück der Veloroute dar. Mit Einrichtung der Veloroute waren umfangreiche Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung innerstädtischer Verkehrsstraßen verbunden. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit dem Landkreis Schaumburg in dem westlichen Teilabschnitt ein großzügiger Zweirichtungsradweg gebaut mit signalisierter Überquerungshilfe an der Grundschule im Petzer Feld.



Ost-West Veloroute



Auch die Einrichtung nutzerfreundlicher Fahrradabstellanlagen hat einen hohen Stellenwert in der Stadt Bückeburg.

So wurden im Rahmen der Expo 2000 am Bahnhof überdachte Fahrradabstellanlagen für 270 Fahrräder in unmittelbarer Nähe zum Hausbahnsteig geschaffen, davon 30 abschließbare Boxen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Aufgrund der stetig gestiegenen Nachfrage sind Erweiterungen des Angebotes schon angedacht.

In der Innenstadt liegt der Schwerpunkt auf der Schaffung dezentraler Abstellmöglichkeiten. Dabei wird großer Wert auf die städtebauliche Integration von Fahrradbügeln gelegt. Aktuelles Beispiel bietet die in transparenter Glasdachkonstruktion errichtete Abstellanlage in zentraler Lage am Stadthaus.



Fahrradparken am Bahnhof Bückeburg – ideal gelöst.





Investitionen für den Radverkehr

Maßnahme	Gesamtkosten	Eigenmittel	Drittmittel	Beschlüsse	Realisierung
Beidseitige Radwege Am Oberstenhof/Gartenstraße/ Unterwallweg	1.400.000 €	560.000 €	840.000 €	1988	1989
Beidseitige Radwege Wilhelm-Raabe-Straße	750.000 €	300.000 €	450.000 €	1989	1990
Veloroute Bergdorf-Petzer Straße	150.000 €	150.000 €	keine	1994	1995
Fahrradbügel im öffentlichen Raum	28.000 €	28.000 €	keine	1992/2002	1992-1994/2003
Bike and Ride	100.000 €	40.000 €	60.000 €	1998	1998
Ausbau Bahnhofstraße mit beidseitigen Radwegen	400.000 €	160.000 €	240.000 €	2000	2001
Radweg Warber/Rusbend	250.000 €	175.000 €	75.000 €	2001	2002
Radweg und Schutzstreifen Scheier Straße	350.000 €	140.000 €	210.000 €	2005/2006	2006/2007
Beidseitige Radwege Georgstraße	620.000 €	250.000 €	370.000 €	2008	2008/2009
Programm Querungshilfen	100.000 €	100.000 €	keine	2000-2009	2000-2009
Planung Umbau Hannoversche Straße	20.000 €	20.000 €	keine	2008	2010
Planung Radweg Schaumburger Straße inkl. Geh-/Radwegbrücke	15.000 €	15.000 €	keine	2008	2009-2011
Bückerburger Natour	80.000 €	20.000 €	60.0000 €	2008	2009
Überdachte Fahrradabstellanlage Stadthaus	13.000 €	13.000 €	keine		2009



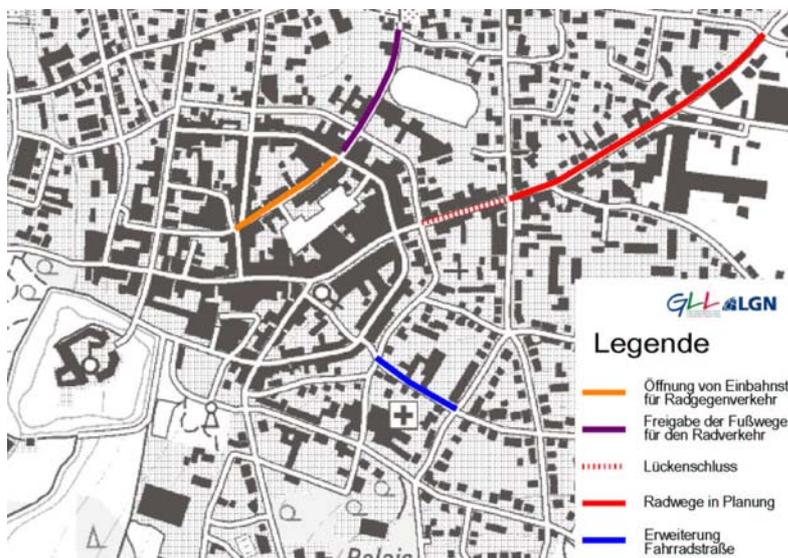


Zielkonzept für den Radverkehr

Zielsetzung der Stadt Bückeburg in den nächsten Jahren ist,

- die letzten Netzlücken in der Innenstadt zu schließen
- die Überquerungssicherheit in den Ortsteilen schrittweise zu verbessern
- weitere Einbahnstraßen für den Radgegenverkehr zu öffnen
- die Ausweisung weiterer Fahrradstraßen auf dafür geeigneten Straßen und Wege anzustreben
- eine zentrale Abstellanlage für Fahrradtouristen mit Aufenthaltsqualität in unmittelbarer Nähe zur geplanten Erweiterung des Hubschraubermuseums anzubieten
- weitere dezentrale Fahrradabstellanlagen zu schaffen
- das touristische Radroutennetz konsequent weiter zu entwickeln und in Kooperation mit dem Landkreis Schaumburg und der Schaumburger Landschaft zu vermarkten
- das Thema Radverkehr umfangreich und stets aktuell auf der Homepage zu präsentieren.

In einem fahrradfreundlichen Klima können die Ziele besonders schnell und effektiv erreicht werden. Aktuelle Internetpräsenz, informative Berichterstattung in den lokalen Medien, kompetente Ansprechpartner in der Stadtverwaltung und der aktive Fahrradbeirat sind die Garanten für ein fahrradfreundliches Bückeburg.



Geplante Maßnahmen
in der Innenstadt



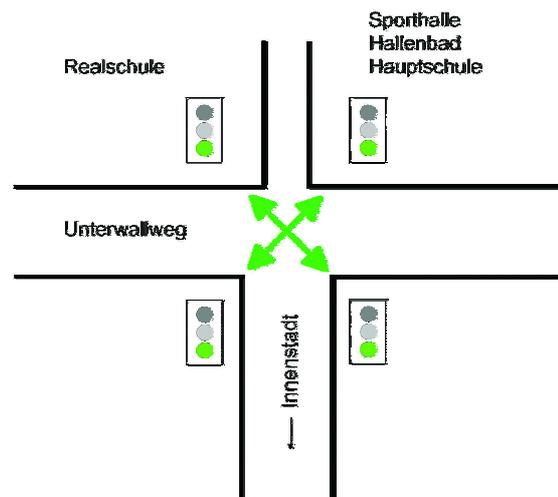
Radfahren im Alltag

Straßenbegleitende Radwege



Der Unterwallweg als innerer Ring für den Kfz-Verkehr verfügt über beidseitige Radwege, auf nördlicher Seite im Zweirichtungsverkehr. Dort bündeln sich sehr wichtige Ziele im Radverkehr (Realschule, Hauptschule, Sporthalle und Hallenbad).

Direkt vor den Schulen haben Radfahrer und Fußgänger in allen Fahrrichtungen zeitgleich grün. Die Grünanforderungszeit ist sehr kurz bemessen. Zudem schaltet die Ampelanlage auf Rot, wenn die Autos schneller als 30 km/h fahren.





Schutzstreifen



Auf der Scheier Straße fährt der Radfahrer schnell, bequem und sicher auf der Fahrbahn. Da sich der Radfahrer permanent im Blickfeld des Autofahrers befindet, können insbesondere Konflikte mit rechts abbiegenden Kfz und geradeaus fahrenden Radfahrern vermieden werden.

Beim aufgeweiteten Radaufstellstreifen im Knotenpunkt Scheier Straße/ Obertorstraße hat der Radfahrer die Möglichkeit, direkt links abzubiegen und ist dabei stets im Sichtfeld des Autofahrers.





Für meinen täglichen Weg zur Schule ist das Fahrrad ohne Alternative – schnell, sicher, bequem.



Julian Loose, Schüler am Gymnasium Adolfinum

Kreisverkehre



In Bückeburg werden Radfahrer im Kreisverkehr aus Sicherheitsgründen im Mischverkehr geführt.

Hervorzuheben ist die besondere städtebauliche Gestaltung der Kreisverkehre. Jeder Kreisverkehr in Bückeburg ist individuell gestaltet und schafft einen direkten Bezug zum städtebaulichen Umfeld.





Netzdurchlässigkeit



Die Fußgängerzone ist **ganztägig** für den Radverkehr freigegeben und stellt damit einen sehr wichtigen Baustein zur Netzdurchlässigkeit für den Radverkehr in der Innenstadt dar. Sie ist auch Bestandteil der Ost-West Veloroute.



Die Neue Straße ist eine wichtige Verbindung in die Innenstadt.





Netzdurchlässigkeit



Das Zusatzschild „Radfahrer frei“ zeigt die Netzdurchlässigkeit für Radfahrer zu einem zentralen Wohngebiet im Bereich des Schlossbaches an.

Der Oberwallweg ist die erste Fahrradstraße in Bückeburg und hat insbesondere für den Schülerverkehr eine hohe Bedeutung.



Die Innenstadt und zahlreiche Wohngebiete sind als Tempo 30-Zonen ausgewiesen, in denen sich Auto- und Radfahrer die Straße teilen und somit keine Radverkehrsanlagen erforderlich sind.





Fahrradparken

Aufgrund der zunehmenden Nutzung hochwertiger Fahrräder sind die Anforderungen an Diebstahlschutz und Standsicherheit sowie Komfort in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Diesen Ansprüchen ist die Stadt Bückeburg durch die Installation von Fahrradbügeln, die ein Anschließen des Rahmens und eine gute Standsicherheit ermöglichen, nachgekommen.

Bike & Ride am Bahnhof

Am Bahnhof Bückeburg besteht ein hervorragendes Angebot an Fahrradabstellanlagen. Westlich und östlich des Bahnhofgebäudes gibt es überdachte Fahrradabstellanlagen mit insgesamt 120 Fahrradbügeln (240 Stellplätze) und 30 Fahrradboxen, die durch die Stadt Bückeburg vermietet werden. Die Abstellmöglichkeiten werden sehr gut angenommen, da es viele Pendler in Richtung Hannover bzw. Minden, gibt.

Für die 2 km von meiner Wohnung zum Bahnhof Bückeburg nehme ich natürlich das Fahrrad. Das ist schnell und zuverlässig, die Familie spart den Zweitwagen und ich halte mich gesundheitlich fit.



Rainer Engelke, Dipl. Finanzwirt, arbeitet bei der Oberfinanzdirektion in Hannover.

Auch die Mitnahme des Fahrrades in Zügen ist am Bahnhof Bückeburg kein Problem. In den Aufzügen gelangt man bequem mit dem Fahrrad zum Gleis, wo ein ebenerdiges, bequemes Ein- und Ausladen der Fahrräder möglich ist.





Innenstadt

Fahrradbügel, wie hier in der Fußgängerzone, ermöglichen ein Anschließen des Rahmens und gewährleisten eine gute Stand-sicherheit, selbst mit Gepäck.



Neue Fahrradabstell-anlage im Bereich eines Einkaufszentrums. Die Abstell-fläche ist durch rote Pflasterung hervor-gehoben.





Mit der Planung einer zentralen, überdachten Fahrradabstellanlage in der Innenstadt am Sable' Platz setzt die Stadt Bückeburg auch in gestalterischer Hinsicht Akzente. In räumlichen Bezug zur Erweiterung des Hubschraubermuseums wird die Fahrradabstellanlage eine moderne Stahl/Glas-Konstruktion erhalten. Bäume und Bänke werden zum Verweilen einladen.

Die Umsetzung ist für 2010 vorgesehen.



Reinigung, Winterdienst

Der städtische Bauhof ist für die Durchführung des städtischen Winterdienstes auf den Radwegen zuständig. Gestreut werden die Radwege nach einem festgelegten Streuplan. Hierfür ist ein Spezialfahrzeug – ein Schmalspurschlepper – im Einsatz. Ebenso werden die Seitenräume der Radwege nach einem festgelegten Pflegeintervall gemäht.



